

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Superintendent

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

siehe oben

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

Wenn ja: Was hat sich verändert?

(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)

Es gab keine wesentlichen Veränderungen, was den KK selbst betrifft. Durch die Verbandsgründung mussten eine Reihe von kirchenkreisübergreifenden Gremien und Abstimmungen vorgenommen werden. Besondere Aufmerksamkeit verdient an dieser Stelle die Überführung der Kindertagesstätten-Trägerschaft auf Kirchenkreisebene und die damit zusammenhängenden Leitungsaufgaben in Abstimmung mit dem Kirchenkreis Hildesheimer Land – Alfeld.

Außerdem wird der Amtsinhaber mit dem Ablauf des Jahres 2015 aus seinem Amt ausscheiden.

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

Keine besonderen Veränderungen.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis“ ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

1,00-Superintendentenstelle

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

Keine

Dimension / Nr.:	1. Kommunikation zwischen den Leitungsgremien
Zuständig:	KKV, KKTV, Superintendent

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	KKV- und KKT - Arbeit leiden an Arbeitsverdichtung und Regelvielfalt im ehrenamtlichen und beruflichen Bereich	Schaffung größtmöglicher Transparenz	80		So weitermachen

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2					
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3= wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				
	2.				
	3.				
2	1.				
	2.				
	3.				
3	1.				

	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.:	2. Qualifizierung von ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Leitungsgremien
Zuständig:	KKV, KKTV, Superintendent

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung) *3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Die Sitzungsgestaltung ist eine anspruchsvolle didaktische und moderierende Arbeit	Verteilung der Sitzungsleitung im KKT auf mehrere Schultern	50	Personalwechsel im KKTV machte eine systematische Ausweitung schwierig	keine
2	Die Perspektive kirchenleitenden Handelns ist weitgehend auf den Eigenbereich beschränkt	Wahrnehmung anderer Lösungen und anderer kirchlicher Kulturen	50	Im KV – Bereich gibt es die bekannten Probleme der Kandidatengewinnung; im KK – Bereich gab es Kontakte mit anderen Kirchenkreisen und	keine

				verschiedenen Arbeitsfeldern	
3	Die Komplexität der kirchlichen Leitungs- und Planungsprozesse stößt an die Grenzen ehrenamtlicher Machbarkeit	Schulung von Mitgliedern in den zentralen Gremien der Kirchenkreisplanung	50	Schulungen von Seiten des LKA wahrgenommen	keine

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2					
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				
	2.				
	3.				
2	1.				
	2.				
	3.				

3	1.				
	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.:	3. Verhältnis von Leitungsarbeit im Kirchenkreis und Gemeindeführung im ephoralen Amt
Zuständig:	Superintendent, Kirchengemeinde, Kirchenkreisvorstand

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Durch die Verlagerung von Aufgaben an die Kirchenkreise sind die Anforderungen an die Leitungstätigkeit des Superintendents gestiegen.	Sicherstellung eines dennoch sinnvollen Gemeindeführers an der St. Andreas Gemeinde	90		keine
2	Die pastorale Präsenz des Superintendents in den Gemeinden des Kirchenkreises	Häufigere Präsenz in den Gemeinden des Kirchenkreises.	60	Seit 2012 ist die pastorale Präsenz wieder zurückgegangen auf	keine

	ist zu gering.			grund vermehrter Verbandsaufwendun gen	
3	Die Abstimmungen der Superintendenten in den Verbandsangelegenheiten nimmt einen großen Raum ein und beschränkt die Gestaltung der ephoralen Arbeit	Möglichst reibungsfreie Abestimmungsprozesse installieren	50	im Grunde keine Änderung; eher weitere Abstimmungserforder nisse aufgrund wachsender Verpflichtungen durch landeskirchliche Prozesse	keine

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Die pastorale Präsenz des Superintendenten in den Gemeinden des Kirchenkreises ist zu gering.	Verbesserung der Präsenz	2	2018	Sup + KKV
2	Die Abstimmungen der Superintendenten in den Verbandsangelegenheiten nimmt einen	Feste Abstimmungstermine und Tagesordnungen	2		

	großen Raum ein und beschränkt die Gestaltung der ephoralen Arbeit				
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:

1 = dringend

2 = notwendig

3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Regelmäßige Gottesdienste in den Gemeinden			
	2.				
	3.				
2	1.	Verpflichtung von regelmäßigen Terminen			
	2.				
	3.				
3	1.				

	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				

Dimension / Nr.:	4. Visitation als Instrument von Organisationsentwicklung
Zuständig:	Superintendent, Kirchenkreisvorstand, Pfarrkonferenz

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung) *3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Die Visitationen werden inhaltlich aufwendiger, zeitlich gedrängter.	Beschränkung der Visitation auf die Kernpunkte des Gemeindelebens und seiner Perspektiven	80		
2	Die Visitationsberichte kommen zu spät.	Visitationsberichte kommen innerhalb der ersten drei Monate nach Visitation	60	Superintendent ist unzureichend organisiert	
3	Die Einwirkungsmöglichkeiten bei Visitationen sind effektiv sehr gering.	Beschränkung von Zielvereinbarungen auf das Machbare	80		

4	Zielvereinbarungen können zwar abgeschlossen werden, aber ihre Umsetzung ist kaum sanktionierbar.	Verzicht auf unrealistische Perspektiven	80		
---	---	--	----	--	--

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2					
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				
	2.				
	3.				
2	1.				
	2.				
	3.				
3	1.				

	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				

Dimension / Nr.:	5. Öffentlichkeitsarbeit
Zuständig:	Superintendent, Öffentlichkeitsbeauftragter

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung) *3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Verbesserung der Internetpräsenz	Herstellung einer abgestimmten Website zwischen dem Verband und den beiden Kirchenkreisen	100		
2	Kirchengemeinden nehmen ihre eigene ÖA unzureichend wahr	Schärfere Aufmerksamkeit für Belange der ÖA	80	Einige Kirchengemeinden verfügen nicht über hinreichende Experten bzw. setzen andere Prioritäten	

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2					
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3= wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				
	2.				
	3.				
2	1.				
	2.				
	3.				

3	1.				
	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				

Dimension / Nr.:	6. Pfarrkonvent
Zuständig:	Superintendent, Stellvertreter

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Pfarrkonferenzen sind chronisch thematisch überladen	Pfarrkonferenzen entlasten von strukturellen Themen	70	Einige Themen sind schlankweg unvermeidbar	
2	die Pfarrkonferenz und die regionalen Pfarrkonferenzen bilden eine Spannung	Spannung benennen und aushalten	70		

3	Pfarrkonferenz wählt die Stellvertreter des Superintendenten, KKT den Superintendenten	bessere Abstimmung, ist aber synodale Aufgabe			
4	es fehlt oft ein Kommittee des Pfarrkonventes, weil es sich um eine Dienstgemeinschaft handelt, keine geistliche Größe - hier geht das Gefühl eines ordo verloren	gute Stimmung schaffen	70	Veränderte Vorbereitungskultur, stärkere partizipative Einbindung des Pfarrkonventes	

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1					
2					
3					
4					
5					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				
	2.				
	3.				
2	1.				
	2.				
	3.				

3	1.				
	2.				
	3.				
4	1.				
	2.				
	3.				
5	1.				
	2.				
	3.				